

Jahresbericht 2018



al omri
Kinderhilfe Palästina e. V.

Impressum

al omri - Kinderhilfe Palästina
gemeinnütziger e.V.
Sternstraße 15 13359 Berlin
www.alomri-kinderhilfe.de

Spendenkonto

DE71 5206 0410 0003 9066 63

GENODEF1EK1

Bildnachweis

Alle Bilder haben Sister Susan Sheehan oder Sabah Saraj fotografiert. Von den abgebildeten Personen bzw. Sorgeberechtigten wurde dazu die ausdrückliche Erlaubnis eingeholt.

Über uns

Die al omri – Kinderhilfe Palästina unterstützt seit 2001 die Arbeit von Schwester Susan, D.C. Die Vinzenterin kümmert sich seit über 30 Jahren um bedürftige Familien und Kinder im Gazastreifen. 1999 haben die Gründer der al omri – Kinderhilfe sie kennen gelernt und sie bei ihren Fahrten in den Gazastreifen begleitet. Daraus hat sich eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt. Damals wie heute arbeiten wir ausschließlich ehrenamtlich und sind stolz darauf, über 97 Prozent der Spenden direkt an die Projekte überweisen zu können.

Lesen Sie im Folgenden, wo Ihre Spenden 2018 Familien helfen konnten.

Ein Blick in die Bilanz

Im vergangenen Jahr haben wir 81.043 Euro erhalten.

- 17.850 Euro davon sind Zuweisungen von Geldauflagen – also Bußgelder oder Geldstrafen an gemeinnützige Einrichtungen, die uns zugewiesen worden sind.
- 18.420 Euro wurden uns durch andere Einrichtungen weitergeleitet, so zum Beispiel von Kirchengemeinden, die uns mit Kollekten oder dem Erlös von Musikkonzerten unterstützen. An dieser Stelle möchten wir der Kreismusikschule Treptow-Köpenick unseren besonderen Dank aussprechen, die uns seit vielen Jahren den Erlös ihres Weihnachtskonzertes spendet, ebenso dem Laudate-Chor der Evangelischen Kirchengemeinde Sülze, der ebenfalls seit über 10 Jahren zu unseren Unterstützern zählt. Ein weiteres Beispiel sind die rund 200 Euro, die wir 2018 über amazon.smile erhalten haben.
- Über die Hälfte (42.658 Euro) kommen durch eine Vielzahl von Einzelspenden zwischen 5 und 3.767 Euro zusammen. Dazu gehören sowohl einmalige Spenden von Privatpersonen oder Firmen, als auch Dauerspenden von Menschen, die inzwischen seit Jahren, manche von Beginn an, unsere Arbeit unterstützen. Ihnen allen gilt unser besonderer Dank.

Die Ausgaben betragen 73.742,30 Euro.

- 71.770 Euro gingen in die Projekte in Gaza. Die genaue Verwendung werden wir Ihnen auf den nächsten Seiten vorstellen.
- Die 1.972 Euro, die nicht direkt den Projekten in Gaza zuflossen, machen 2,7 Prozent der Ausgaben aus. Die größten Einzelposten darunter sind 840 Euro für die FundraisingBox, mit der wir sämtliche Spenden, Spender und Zuwendungsbescheinigungen verwalten sowie 440 Euro an Bankgebühren (insbesondere Auslandsüberweisungen).

Unsere Projekte in Gaza

Schulspeisung

Inzwischen finanzieren wir seit 12 Jahren eine Schulspeisung und arbeiten fest mit den vier Schulen zusammen, die zusammen 430 Kinder betreuen.

Unverändert ist die Versorgung mit sechs Mahlzeiten in der Woche, was angeboten wird, hängt vom Angebot auf dem Markt ab. Die Schulen versuchen eine abwechslungsreiche Ernährung anzubieten und auch Fleisch oder Fisch im Speiseplan zu haben. Angefügt finden Sie eine exemplarische Wochenübersicht:

| | |
|------------|--|
| Samstag | Brot mit Humus, Käse oder Falafel |
| Sonntag | Gemüse mit Fleisch (Rind oder Geflügel) |
| Montag | Obst |
| Dienstag | „Open day“ – Die Kinder dürfen sich ein Gericht aussuchen. |
| Mittwoch | Reis & Hühnchen oder Nudeln mit Fleischsoße |
| Donnerstag | Brot mit Humus, Käse oder Falafel |

Da wir Ende 2017 bereits das Geld für die Monate Januar bis Mai überwiesen hatten, haben wir 2018 lediglich 14.000 Euro für die zweite Hälfte des Schuljahres – September bis Dezember – überwiesen.





Anschaffungen der Schulen

Eng verbunden mit der Schulspeisung ist die Finanzierung von notwendigen Anschaffungen für die Schulen. Dafür haben wir im Februar 2018 2.720,00 Euro bereitgestellt.

Für die Zakher Schule wurden davon ein Sonnensegel für die Schulhof und Spielsachen für die Kinder angeschafft, wofür rund 800 Euro benötigt wurden.

Im Wert von 700 Euro wurden Tische und Stühle für Baram Tour El Jana angeschafft.

Auch die Mossader Schule konnte neben neuen Tischen und Stühlen, kleine Teppiche für die Klassenzimmer und Küchenbedarf anschaffen – Kostenpunkt 1.220 Euro.

Ausbau der Nothilfe

Im Jahresbericht 2017 berichteten wir, dass sich der Anteil der Menschen unterhalb der Armutsgrenze in den letzten 20 Jahren verdoppelt hat und inzwischen 80 Prozent der Bewohner des Gazastreifens betroffen sind.

Zahlreiche Familien sind auf Unterstützung der Vereinten Nationen angewiesen. Die für die Palästinaflüchtlinge zuständige Einrichtung der Vereinten Nationen ist die UNRWA (United Nations Relief and Works Agency). Im vergangenen Jahr hatte die UNRWA mit erheblichen Finanzierungslücken zu kämpfen, weil die Regierung der USA ihre Zahlungen an die UNRWA komplett einstellte – immerhin fast ein Drittel des gesamten Budgets.

Schwester Susan berichtete im vergangenen Jahr regelmäßig davon, dass das knappe Budget der UNRWA die

Situation der Familien direkt verschlechtert habe und sie sich daher entschlossen habe, ihre Verteilung von Lebensmittelpaketen auszuweiten.

Da Sister Susan genau wie ihre Mitstreiter alle ehrenamtlich und zusätzlich zu ihren eigentlichen Aufgaben in Gaza aktiv sind, sind auch ihre personellen Ressourcen sehr begrenzt. Lediglich die Projektkoordinatorin Saba Saraj, die Sister Susan bei ihren Aufenthalten in Gaza begleitet, hat einen kleinen Stellenanteil, um die Umsetzung der Projekte und die Verwendung der Gelder zu kontrollieren.

Der große Bedarf an Nothilfe und Versorgung mit dem nötigsten spiegelt sich auch in unseren Ausgaben wider. So haben wir 2018 insgesamt 55.050 Euro für den Bereich Nothilfe zur Verfügung gestellt.

Im Mai 2018 haben wir Sister Susan 15.050 Euro überwiesen. Umgerechnet sind dies 300 Lebensmittelpakete zum Wert von 50 Euro. In dem Paket sind Grundnahrungsmittel für eine Familie: Mehl, Öl, Hülsenfrüchte, Reis und anderes. Um möglichst viele Familien unterstützen zu können, bekommen nicht jeden Monat dieselben Familien Unterstützung. Ende November 2018 haben wir erneut 30.000 Euro für die Fortsetzung der Lebensmittelnothilfe überwiesen.

Im Dezember wurden die Lebensmittelpakete um drei Decken pro Familie ergänzt. Nachdem Sister Susan Ende des Jahres berichtet wurde, dass die Kinder in den Schulen keine dem Wetter angemessene Bekleidung haben, wurden Winterjacken von den Schulen angeschafft. Für Decken und Jacken benötigte Sister Susan 10.000 Euro. Anders als in den vergangenen Jahren

wurden 2018 keine Instandsetzungen einzelner Behausung finanziert. Dies liegt an der anhaltenden, großen Not der Menschen in Gaza und daran, dass die Nothilfe alle finanziellen und personellen Ressourcen bindet.

Arbeit des Vereins in Deutschland

2018 haben wir viel Zeit und Mühe für die Umsetzung der DSGVO benötigt und lange waren wir unsicher, welche Auswirkungen die DSGVO für uns als mildtätigen Verein hat. Die letzten Fragen konnten wir dann dank einer Rechtsberatung für uns beantworten.

Da wir wo immer möglich unsere Arbeit auch persönlich vorstellen wollen, haben wir 2018 auch unser Präsentationsmaterial überarbeitet und konnten dies z.B. schon bei der Tagung von pädiatrie update in Köln und Berlin präsentieren.

Herzlichen Dank an dieser Stelle der Agentur comedical Berlin, die uns kostenlos eine professionelle Überarbeitung unserer Flyer ermöglicht hat.

Danke...

Ein weiterer Dank gilt unseren aktiven Mitgliedern in Berlin, die uns bei den Vorstandssitzungen unterstützen, unsere Arbeit bei verschiedenen Veranstaltungen vorstellen und sich seit Jahren bereit erklären, die Bilanz gegenzurechnen und zu prüfen.

Ihre

Maren & Oliver Berthold

Und ganz am Ende möchten wir Sie erneut auf den Link des Blogs von Sister Susan hinweisen. Unter: daughtersofcharity-gaza.blogspot.de/ können Sie Berichte und Bilder von Sister Susan lesen.

